



LEBENSRAUM ALPENRHEIN

Letzter Rheinabschnitt mit einem natürlichen Ufer mit wärmeliebenden Linden- und Föhrenwäldern und dem Übergang zum artenreichen Rheindamm.

Rheindamm als grösste Magerwiese im Talraum Liechtensteins

Der Alpenrhein gilt mit seinen Hochwassern als einer der grössten Wildflüsse Europas. Hochwasser tritt vor allem mit der Schneeschmelze in den Alpen auf. Vor etwa 150 Jahren wurde der Rheindamm gebaut. Er schützt das angrenzende Land vor Überschwemmungen. Der Lebensraum auf dem Damm ist trocken und nährstoffarm. Es handelt sich um die grösste trockene Magerwiese Liechtensteins. Sie hat eine hohe Pflanzen- und Insektenvielfalt. Der südexponierte Abschnitt in Balzers gilt mit seinen Orchideenvorkommen als einer der wertvollsten des Landes. Im Bereich des Ellhorns findet sich zudem der letzte natürliche Uferabschnitt des Alpenrheins vor seiner Mündung in den Bodensee.

Die Schwelle stabilisiert die Rheinsohle und die Rheindämme

Hochwasser bewegen auch Steine und Sedimente Richtung Bodensee. Bei Niedrigwasser werden im Rhein Kiesinseln sichtbar. Diese wandern über die Jahre entlang der Rheindämme. Sammleranlagen und Stauseen halten heute viel Material im Einzugsgebiet des Rheins zurück. Zwischen 1950 und 1970 wurde zudem grosse Mengen Kies aus dem Rhein entnommen. Dadurch hat sich die Rheinsohle zusätzlich um mehrere Meter abgesenkt. Schwellen wirken einer zunehmenden Eintiefung des Rheins entgegen. Sie verhindern, dass die Rheindämme unterspült werden und sind ein wichtiges Element des Hochwasserschutzes. Im Winter 2017/18 wurde beim saisonalen Niederwasserstand die letzte grosse Sanierung der Schwelle am Ellhorn ausgeführt.

Der Wasserstand im Rhein bestimmt den Grundwasserspiegel in der Rheinebene

Mit der Absenkung der Rheinsohle sank auch der Grundwasserspiegel in der Rheinebene. Die vom Grundwasser abhängigen Bäche (Giessen) trockneten aus. Mit einer Sickerleitung wird heute im Bereich der Schwelle Wasser gesammelt und in die Balzner Giessen geleitet.

Flussregenpfeifer – Brüten im Hochwassergebiet

- Die Kiesinseln im Rhein sind von Mitte April bis Mitte August das Brutgebiet des Flussregenpfeifers.
- Seine Eier legt er in eine flache Mulde zwischen den Steinen. Hier sucht er auch nach Insekten und Spinnen.
- Die Kiesflächen zwischen Balzers und Ruggell beherbergen die grösste Brutpopulation des Flussregenpfeifers in der Schweiz: Bis zu einem Viertel des Bestandes brütet hier.
- Es ist ein gefährlicher Brutplatz. Einerseits kann der ganze Nachwuchs einem einzigen Hochwasser zum Opfer fallen. Andererseits können Erholungssuchende oder freilaufende Hunde Störungen am Nest verursachen.
- Mit entsprechender Rücksichtnahme während der Brutzeit kann dem Flussregenpfeifer geholfen werden.



Hohe Artenvielfalt trockener Standorte auf kleinstem Raum

Die **Deutsche Tamariske** ① ist eine in Liechtenstein seltene Pionierpflanze. Sie besiedelt die Schotter- und Sandflächen der Kiesinseln. Als immergrüner Strauch ist sie auch im Winter gut erkennbar.

Die Raupen des **Apollo-Falters** ② ernähren sich vom Weissen Mauerpfeifer. Die kleinen Pflanzen benötigen offene, lückige Stellen, wie sie in Magerwiesen vorkommen. Der stattliche Falter ist in den Sommermonaten von Juni bis August am Rheindamm zu beobachten.

Gebüschgruppen strukturieren zusätzlich die Rheindämme. Sie sind für die Vogelwelt wichtig. So nutzt das attraktive **Schwarzkehlchen** ③ die Büsche gerne als Singwarten.

Einige Orchideenarten haben besondere Strategien für die Bestäubung entwickelt. Täuschblumen, wie die **Hummel-Ragwurz** ④, imitieren Hummelweibchen. Sie locken so begattungswillige Männchen an. Die Männchen verteilen die Pollen dann auf andere Pflanzen.

Die Orchideen gehören zu den Pflanzenfamilien mit den meisten Arten. Eine besonders schöne Art ist die **Spitzorchis** ⑤ mit ihrem kegel- und später eiförmigen Blütenstand, der von unten nach oben aufblüht.

Am steinigen und trockenen Rheindamm kann nur noch selten die harmlose **Schlingnatter** ⑥ beobachtet werden. Sie ist in ihrem Bestand in Liechtenstein stark gefährdet.

Hier lebe ich

Flussregenpfeifer



① Deutsche Tamariske



② Apollo-Falter



③ Schwarzkehlchen



④ Hummel-Ragwurz



⑤ Spitzorchis



⑥ Schlingnatter

